

Nachbarschaft



AM LORENZBERG

Gemeindebrief der Evangelischen
Kirchengemeinde Schafbrücke in Saarbrücken

AUGUST BIS NOVEMBER 2023

VORWORT

Der Segen guter Nachbarschaft

Verstehen Sie sich mit Ihren Nachbarinnen und Nachbarn? Es ist ja ein Segen, Menschen in der Nachbarschaft zu haben, mit denen man über die Freuden und Sorgen des Alltags sprechen und denen man für Notfälle einen eigenen Schlüssel anvertrauen kann. Leider ist das nicht mit allen möglich. Mit Nachbarinnen und Nachbarn verbinden wir auch Konflikte und Spannungen. Lärmbelästigung, unterschiedliche Lebensstile und Streitigkeiten über Grundstücksgrenzen können zu Problemen führen.

Dabei wissen wir: Nachbarschaft gelingt überall dort, wo Menschen bereit sind, über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen und das Miteinander vor Ort konstruktiv zu gestalten. Das geschieht, indem man sich bei alltäglichen Aufgaben unterstützt, achtsam auf verdächtige Aktivitäten reagiert und für kulturelle Vielfalt offenbleibt. Im Idealfall setzen sie sich gemeinsam für Projekte ein, die das ganze Wohnviertel weiterentwickeln.

Diese Prinzipien gelten auch für Kirchengemeinden. Insbesondere für solche, die auf eine Fusion hinarbeiten. Bei den beiden Gemeindeversammlungen Mitte Juni in Brebach und Schafbrücke haben wir ausführlich über die aktuellen Entwicklungen und Gespräche informiert. Neben vielen Themen, die es zu bearbeiten gilt, bedarf es vor allem der Zeit und Gelegenheit, um einander besser kennenzulernen. Das geschieht bereits im Rahmen von Gottesdiensten und Gemeindeveranstaltungen. Zudem möchten wir in den kommenden Monaten zu Events einladen, die dabei helfen, unsere gemeinsame Identität als evangelische Christinnen und Christen

zu befördern. Dazu eignen sich etwa das Jubiläum in Brebach am 26. und 27. August, die Veranstaltungsreihe in Schafbrücke (siehe S. 16) oder die geplanten Konzerte an beiden Standorten (siehe S. 20).

Das Thema Nachbarschaft beschäftigt uns auch in der Region Halberg-Obere Saar. Über die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden haben wir mehrfach berichtet, denn die aktuellen Entwicklungen in der Evangelischen Kirche machen eine engere Zusammenarbeit nötig. Deshalb veranstalten wir im September erstmals eine Predigtreihe, bei der Sie meine drei Kollegen aus Saarbrücken-Ost und Obere Saar kennenlernen können. An drei Sonntagen laden wir zu Gottesdiensten ein, die unter dem Thema der Ich-bin-Worte Jesu stehen. (siehe S. 14)

Wenn Jesus Christus im Neuen Testament vom Reich Gottes spricht, dann tut er das stets im Blick auf eine gute Gemeinschaft unter den Menschen. Unsere Nachbarinnen und Nachbarn sind eben auch unsere Nächsten. Wenn die Nachbarschaftsbeziehungen auf Liebe, Fürsorge und Respekt basieren, dann werden sie vielen Menschen zum Segen.

Ihr Pfarrer
Joachim Wörner





Inhalt

Angedacht: Sandgeschichten	4
Blick zurück	6
Kurz berichtet	9
Nachruf Kurt Glagow	9
10 Jahre als Prädikantin	10
Konfis und Junge Kirche	12
Besondere Gottesdienste	15
Leitbild	18
Presbyteriumswahl 2024	19
Konzerte	20
Schwerpunkt Nachbarschaft	
Wer ist mein Nächster?	22
Über den Gartenzaun	24
Auf 50 in Brebach!	26
Gemeinden in der Region	26
Geschäfte mit Nachbarn: die Kaiserstraße	28
Aufeinander achten	31
Gottesdienste	32
Gruppen & Kreise	34
Kontakt	35
Impressum	35

ANGEDACHT

Sandgeschichten



Überall Sand. In den Schuhen, zwischen den Zehen, ja sogar in Mund und Nase. Der Wind pustet im Norden Dänemarks so stark, dass ich es aufgebe, mir den Sand ständig aus den Kleidern zu schütteln. Alles schaffe ich ohnehin nicht, einen Teil des Sandes trage ich mit ins Hotelzimmer. Dort legt er sich, fürs Auge unsichtbar, in die Ritzen des Holzbodens und knirscht bei jedem Schritt, als wollten die winzigen Körner mir schelmisch zuflüstern: Uns erwischst du nicht, wir sind überall und nirgends.

In der Nähe unseres Urlaubsdomizils gibt es einen Skulpturenpark, in dem Sandkünstler erstaunliche Kunstwerke entstehen lassen. Dieses Jahr steht die Märchenwelt des dänischen Schriftstellers Hans-Christian Andersen im Mittelpunkt: die Prinzessin auf der Erbse, Däumelinchen, das hässliche Entlein. Die Figuren sind nicht für die Ewigkeit gemacht, sondern im wahrsten Sinne des Wortes in den Sand gesetzt: Am Ende der Saison kommt der Bagger, um sie abzuräumen und zu einem riesigen Sandhaufen zusammenschieben. Nicht jeder Sand ist für den Bau von Skulpturen geeignet. Der hier hat die perfekte goldene Farbe und Korngröße, und Sand und Ton sind im richtigen Verhältnis gemischt. Wenn er mit Wasser angerührt, gestampft und zu Figuren geformt ist, können ihm Wind und Wetter lange Zeit nichts anhaben.

Reformbemühungen oder Beziehungen können versanden. Dann enden sie ergebnislos oder laufen einfach aus. Aber kann eine Kirche versanden? Ja, sie kann. In der Nähe von Skagen steht die versandete Kirche Sankt Laurentius, den tilsandete kirke. Zur Zeit der Erbauung lag die Kirche inmitten von Äckern und Wiesen. Um 1770 erreichte das Sandtreiben der Wanderdünen die Kirche. Nach einem heftigen Sturm konnte der Eingang der Kirche nur noch durch ständiges Sandschaufeln freigehalten werden. Daher gab die Gemeinde die Kirche auf. Das Kirchenschiff wurde 1810 abgerissen, der Turm wurde jedoch als Seezeichen bewahrt.

Ich klettere die schmale Wendeltreppe hoch und blicke aus dem Turmfenster über das Wäldchen zu den Dünen. Dahinter erstreckt sich das Meer unter dem strahlendblauen Himmel. Eine versandete Kirche. Ausgerechnet. Da waren sich die Baumeister wohl sicher, sie hätten – wie Jesus es im Gleichnis anmahnt – ihre Kirche auf Fels statt auf Sand gebaut. Dass der Sand sie einmal unter sich begraben würde, damit haben sie nicht gerechnet.

Ich gehe um den Kirchturm herum und betrachte ihn von allen Seiten. Das Bild könnte nicht symbolträchtiger sein. Eine Kirche mit so viel Sand im Getriebe, dass sie feststeckt und gänzlich zu versinken droht. Ein Turm, der seine Basis verloren hat. Vieles davon kommt mir bekannt vor. Kirchengebäude, die es einmal gab wie Sand am Meer, und die nun immer öfter umgewidmet werden zu Konzertsälen, Restaurants oder Hotels. Amtskirchen, in denen es knirscht, und Gemeinden, die sich angesichts des Mitgliederschwunds die müden Augen reiben. Kirche, die im Begriff ist, vom Winde verweht zu werden.



Ein paar Kilometer weiter, am nördlichsten Punkt Dänemarks, an der sandigen Landspitze Grenen, fließen Nordsee und Ostsee ineinander. Es ist ein fantastisches Naturschauspiel, wenn die Wellen von links und rechts aufeinandertreffen und sich aneinander hochschaukeln. An diesem aufregenden Ort, an dem der Wind Wasser und Sand aufpeitscht, kommen mir ganz andere Gedanken: wie belebend Glaube sein kann, wenn man Luft dran lässt; dass Kirche kein Haus braucht, um zu wirken; dass Reibung Energie erzeugt und Neues aus dem Zusammentreffen von Gegensätzlichem entsteht. Wow, was für eine herrliche, reinigende Brise!

Veronika Kabis

Blick zurück

Neues aus der Zukunft

EINDRÜCKE VON DER GEMEINDEVERSAMMLUNG

Bei schönstem Sommerwetter hat die Gemeinde am 18. Juni einen Gottesdienst mit rund sechzig Personen gefeiert. Knapp vierzig blieben im Anschluss zur Gemeindeversammlung. Auch Heike Schmeer-Theobald, Vorsitzende des Presbyteriums in Brebach-Fechingen, war gekommen und wurde mit Applaus begrüßt.

Neben den Details zu den Entwicklungen bei der Gemeindefusion wurde das neue Siegel vorgestellt. Auch die Vorschläge für einen neuen Gemeindevorschlag wurden diskutiert. Die durchweg konstruktiven Beiträge fließen in die Entscheidungsfindung mit ein. Siegel und Namensvorschlag werden in den beiden Presbyterien beraten und dem Landeskirchenamt in Düsseldorf zur Genehmigung vorgelegt. Soviel sei verraten: Gute Chancen hat „Evangelische Kirchengemeinde Saarbrücken Halberg“.

Anschließend wurde aus den beiden AGs „Zukunft Inhalt“ und „Struktur“ berichtet. Zuletzt wurde über die Presbyteriumswahlen Anfang 2024 informiert und die vorläufige Liste der Presbyterinnen und Presbyter vorgestellt. Christine Schönau-Woll erklärte detailliert, welche Aufgaben dieses Amt in der Gemeinde mit sich bringt und wie bereichernd es für sie ist. Interessierte Personen können sich noch bis zur Gemeindeversammlung am 17. September melden. Dann wird die endgültige Wahlliste beschlossen.

Nächste Gemeindeversammlung: Sonntag, 17. September, 12 Uhr





Ein Abend der Genüsse

NACHT DER KIRCHEN WAR GELUNGEN

Als Manuel Krass um Mitternacht das Lied „Guten Abend, gut‘ Nacht“ angestimmt hat, ging ein glückseliges Seufzen durch die Reihen: Was für ein schöner Abschluss eines gelungenen Abends! Texte und Musik zum Thema „Zusammenhalt“ haben sich vier Stunden lang abgewechselt. Bärbel Jenner mit ihrer warmen Radiostimme hat erbauliche Texte von Dorothee Sölle und Lieblingsgedichte von Rose Ausländer vorgetragen, Susanne Wachs hat in breitem Platt von „Sympadisande“ erzählt. Anne Fennel von der Diakonie hatte einen Text über die Frage, wie man Hilfe findet, im Gepäck, und Peter Sorg hat Passagen aus Jörg Metzingers „Herr Sutter und seine Schwestern“ vorzüglich vorgetragen.

Auch die Musik konnte sich hören lassen: vom gut gelaunten Posaunenchor über die tollen jungen Musikerinnen und Musiker des Landes-Jugend-Symphonie-Orchesters bis zum Duo Manuel Krass und Julien Blondel. Sie haben bewiesen, dass das Überschreiten von Genre Grenzen zu musikalischen Hochgenüssen führen kann. Etliche Helferinnen und Helfer haben dafür gesorgt, dass die Arbeit an diesem Abend auf vielen Schultern verteilt war. Der Männerkochclub hat spitzenmäßige Tomatensuppe kredenzt, und Helmut Paulus hat die Veranstaltung elegant und empathisch moderiert. Pfarrer Joachim Wörner hatte leichtes Spiel, als er nach dem Wiegenlied die Gäste mit Luthers Abendsegen nach Hause schicken durfte: „Alsdann flugs und fröhlich geschlafen!“

Grillfest

Sehr entspannt ging es zu beim Grillfest am 14. Juli. Thorsten Tanto hat sich als hervorragender Grillmeister (von Biowurst bis Gemüse-Halloumi-Spieße) erwiesen. Das Salatbuffet ließ keine Wünsche offen, und Andreas Eckstein hat für launige Musik gesorgt.



Kriegs- mädchen

Beeindruckend waren die Filmausschnitte und Gespräche u. a. mit Wesam und Carola im Gottesdienst über die SR-Dokuserie „Kriegsmädchen“. Sie ist noch immer in der ARD-Mediathek zu sehen und sehr zu empfehlen.

Martinsumzug

Martinsumzug in Schafbrücke voraussichtlich am **10. November**, 17.30 Uhr. Start in der Kirche am Lorenzberg mit Andacht. Aktuelle Infos im Internet beachten!

.....

TeamGeist

Seit kurzem hängen Plakate aus, die auf eine neue Gemeindegruppe hinweisen: TeamGeist. Diese Gruppe wurde vor einigen Jahren auf dem Eschberg gegründet. Unter dem Motto „Gemeinschaft erleben – Glauben vertiefen – Horizonte erweitern – Grenzen überwinden“ trifft sich die Gruppe alle vier bis sechs Wochen, um über biblische oder soziale Themen zu sprechen.

Auf dem Programm stehen Film- oder Gesprächsabende mit Vortrag, der Besuch einer sozialen Einrichtung in Saarbrücken und Umgebung oder gemeinsame Ausflüge in der näheren Region. Den Abend beschließt die Gruppe in der Regel mit einem gemeinsamen Essen, zu dem alle etwas mitbringen.

Interessierte können gern zu den Terminen kommen oder sich bei mir nach weiteren Informationen erkundigen. Seit dem Frühjahr trifft sich die Gruppe nun mal in Schafbrücke, mal in Brebach. Folgende Termine sind für das zweite Halbjahr 2023 geplant:

- **Pilzwanderung am 30. September**, ab 16 Uhr; später Treffen im Gemeindezentrum Brebach
- **Warum lässt Gott das Leid zu? Ein Antwortversuch auf die Theodizee-Frage, 17. November**, ab 18 Uhr in Schafbrücke

Pfarrer Joachim Wörner



NACHRUH

Kurt Glagow

Im Alter von 94 Jahren ist Kurt Glagow im April 2023 gestorben. Kurt Glagow war von 1972 bis 1985 ein sehr engagierter Presbyter der Gemeinde Schafbrücke. Viele Jahre hat er außerdem die Kirchenorgel gespielt. Die Gemeinde behält ihn dankbar in Erinnerung.

VERONIKA KABIS IST ZEHN JAHRE ALS PRÄDIKANTIN AM LORENZBERG

Auf 10!

Mit einem launigen Gottesdienst über zehn Plagen, zehn Gebote und zehn grüne Heringe habe ich, unterstützt durch Jörg Metzinger und die Anne Schoenen Band, auf zehn Jahre zurückgeblickt, die seit meiner Ordination im Sommer 2013 vergangen sind. 101 Gottesdienste habe ich seither gestaltet und über unzählige Themen gepredigt. Eine kleine Bilanz in zehn Punkten:

Schlauer werden

Was hab' ich alles dazugelernt! Nie hätte ich mich in manche Themen so vertieft: von Aberglaube bis Zankapfel, von Abraham bis Konstantin Wecker. Ich habe zwangsläufig auch öfter in die Bibel geschaut, als ich jemals vorhatte.

Reifer werden

Über das Nachdenken, Lesen, Schreiben und Reden bin ich reifer geworden. In der Seele. Vielleicht wie ein zehn Jahre gereifter Wein: wärmer, würziger, erdiger.

Lachen und Weinen

Manche Gottesdienste machen einfach Spaß. Bei manchen Trauerfeiern ist mir selbst zum Heulen. Kirche ist eine Blackbox, in der alles drin ist. Freud und Leid. Das wahre Leben halt.

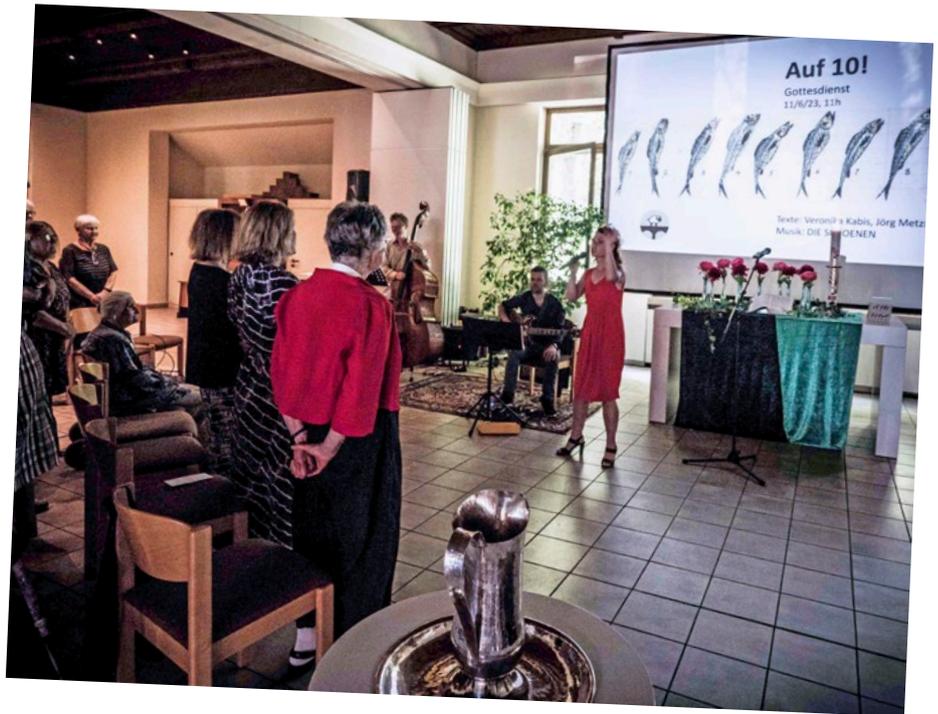


Krisengewinnlerin

Wenn man vorne steht und es ist mal wieder Krise, muss man sich dazu verhalten, eine Position entwickeln und Worte finden – da kann man sich nicht drücken. Mir hilft das, selbst besser mit Krisen umzugehen: ob Klima, Corona oder Krisenfall Kirche.

Abschauen

Ich habe mir viel abgeschaut: von denen, die besonders gut schreiben, lesen, Musik machen können. Von denen, die Räume toll schmücken, super kochen oder die neueste Technik bedienen können. Und von denen, die geduldiger oder gnädiger sind als ich.



Ordnung schaffen

Von Sonntag bis Samstag, von Advent bis Totensonntag, von Weiß über Violett bis Grün (das sind die liturgischen Farben): Mit der Kirche gewinnt das Leben Struktur und Ordnung.

Coolness

Oh Gott, war ich aufgeregt bei den ersten Gottesdiensten! Blut und Wasser habe ich geschwitzt. Inzwischen bin ich – meistens – cool.

Experimentierfreude

Gottesdienste mit Bildern, Tönen, Videos; ein Zelt mitten in der Kirche; Spielereien mit Licht und Farben; Zoom-, Audio-, Literaturgottesdienste; Freiluftgottesdienste inklusive Kneipp-Güsse mit dem Wasser-schlauch. Erkenntnis: Es gibt nichts, was sich nicht in einen Gottesdienst verwursten ließe!

Teamply

Mittendrin statt nur dabei: Wie langweilig, wenn nur einer oder eine hier vorne steht. Wie spannend sind hingegen Gottesdienste, bei denen wir Ideen gemeinsam entwickeln und teamweise umsetzen. Kirche von unten!

Hier stehe ich...

... und kann nicht anders. Irgendwie lässt mich diese Gemeinde auch nach zehn Jahren nicht los. Warum auch. Ich habe ja so viel Gewinn davon. Ich stehe dazu: montags bis freitags Rathaus, sonntags Kirche. Und samstags hab' ich (manchmal) frei ...





Noah Scheidt, Lara Niebling, Lieven Korpys, Pfarrer Stephan Hüls, Jonathan Schanz,
Maximilian Klein, Lina Weber von Freital, Hanna Jörg

Junge Kirche am Lorenzberg



Konfirmation 2023

Am 28. Mai wurden sieben Konfirmandinnen und Konfirmanden durch Pfarrer i. R. Stephan Hüls konfirmiert. Einziger Wermutstropfen: eine zweijährige, sehr schöne, wertvolle und abwechslungsreiche Konfirmandenzeit ist damit zu Ende gegangen.

Der Gottesdienst zum Konfirmationstag, den Stephan Hüls gemeinsam mit den Jugendlichen geplant hat, stand unter dem Motto Vertrauen. Musikalisch haben Pink Varnish und der Posaunenchor Schafbrücke begleitet. Für die tollen Fotos war Alexander Weber zuständig. Vielen Dank an die zahlreichen Helferinnen und Helfer, die dafür gesorgt haben, dass der Gottesdienst und der anschließende Empfang so schön geworden sind.

Den Konfirmierten wünschen wir auf ihrem weiteren Weg alles Gute und viel Erfolg. Und natürlich freuen wir uns, wenn sich die Wege ab und zu mal kreuzen.





Marlene Commerçon, Evelyn Korchmenko, Levent Tanto,
Lilly Brandmeier, Ole Palm, Julian Metz, Felix Morsch,
Clara Bousonville, Ferdinand Zühl, Jonas Wagenmann

Konfis '24

Am vorletzten Wochenende im Juni fand das dritte Vortreffen der „Neuen“ statt. Die Gruppe von neun Jugendlichen ist vollzählig erschienen und hat nach vielen Aktivitäten am Samstagnachmittag sowie einer Nachtwanderung in der Kirche übernachtet. Am Sonntag haben wir nach dem gemeinsamen Frühstück noch den Gottesdienst sowie die Gemeindeversammlung und den Jugendkeller besucht. In der ersten Woche im September beginnen dann die wöchentlichen Treffen immer dienstags um 16.30 Uhr. Wir begrüßen unsere Konfis 24 dann jeden Dienstag, außer in den Ferien. Den Abschluss bildet die Konfirmation an Pfingstsonntag 2024. Alle Termine rund um die Konfitreffen sind auf der Website unter „Termine“ zu finden. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit!

Christine Schönau-Woll und Konfi-Team



Gartentag

Die Sonne brennt vom Himmel und um das Gemeindezentrum herum ist reges Treiben. Man vernimmt den einen oder anderen Fluch, viel Gelächter und das Klingeln und Scharren von Schaufeln, die in die Erde gebuddelt werden und dort auf viel zu viele Steine treffen, die ihnen den Weg versperren. Trotzdem lassen sich die zehn Jugendlichen, die zum Gartentag angerückt sind, nicht unterkriegen. Den ganzen Tag wird gebuddelt, Erde transportiert und die untere Gartenfläche nivelliert. Zum Abschluss grillen wir noch gemeinsam und lassen den Tag ausklingen. Wer von euch in den letzten Wochen am Jugendgarten vorbei gekommen ist, wird es bemerkt haben: Die Jugendlichen haben schon einiges gewuppt ... und wir haben noch einiges vor uns.

Joschka Bauer

Besondere Gottesdienste

Ich, Jesus

PREDIGTREIHE MIT KANZELTAUSCH

Im September veranstalten die Evangelischen Kirchengemeinden Saarbrücken-Ost, Obere Saar, Brebach-Fechingen und Schafbrücke erstmals eine gemeinsame Predigtreihe. Die Pfarrer Uwe Herrmann, Karsten Siegel, Gerd Schroer und Joachim Wörner werden die vier Kirchengemeinden an drei aufeinander folgenden Sonntagen besuchen und Gottesdienste halten.

Die Predigtreihe soll dazu beitragen, dass sich die Gemeinden in der Region Halberg–Obere Saar besser kennenlernen, so wie es auf der Synode des Kirchenkreises Saar-West beschlossen wurde. Zahlreiche Veränderungen in der Evangelischen Kirche im Rheinland machen es notwendig, dass die Gemeinden einer Region enger zusammenarbeiten und punktuell gemeinsame Veranstaltungen ausrichten.

Thema der ersten Predigtreihe sind die Ich-bin-Worte Jesu. Sie befinden sich im Johannesevangelium und betonen die besondere Bedeutung Jesu als Sohn Gottes, der vom Himmel gekommen und Mensch geworden ist. In ihm offenbart Gott seine Wahrheit und schenkt das ewige Leben.

Folgende Worte Jesu werden thematisiert: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“ (Joh. 14,6), „Ich bin die Tür“ (Joh. 10,9), „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben“ (Joh. 15,5) und „Ich bin die Auferstehung und das Leben“ (Joh. 11,25). Diese erste Reihe behandelt bewusst ein biblisches Thema. Andere Predigtreihen werden andere Themen behandeln.

Joachim Wörner

Die Predigtreihe in Schafbrücke

So., 3. Sept., 11 Uhr, Gerd Schroer; ♪: Uli und Sabine Schreiber

So., 10. Sept., 11 Uhr, Uwe Herrmann; ♪: Marina Kavtaradze & Sina Günther

So., 17. Sept., 11 Uhr, Joachim Wörner; ♪: Band Good Vibes, anschließend Gemeindeversammlung!



Neue Räume

Gottesdienst zur Interkulturellen Woche

Ökumenischer, interreligiöser und mehrsprachiger Gottesdienst mit Veronika Kabis und Team. J: Marina Kavtaradze (Klavier) und Shadi Kassis (orientalische Rahmentrommeln).

So., 24. September, 11 Uhr

Erntedank

mit Joachim Wörner. J: Pink Varnish.

So., 8. Oktober, 11 Uhr



Erntedank

Kultur und Kirche

Ulrich Commerçon eröffnet Veranstaltungsreihe

Eine Veranstaltungsreihe hat der Arbeitskreis „Kultur und Kirche“ im Herbst und Winter geplant. Sie wird eröffnet mit einem Gottesdienst am Sonntag, 15. Oktober. Er steht unter dem Motto des diesjährigen Evangelischen Kirchentages „Jetzt ist die Zeit“ (Mk 1,15), das als Aufbruchssignal für die Abkehr von zukunftsgefährdenden Lebensweisen verstanden werden soll. Die Kanzelrede beim Gottesdienst hält Ulrich Commerçon, Vorsitzender der SPD-Fraktion im Saarländischen Landtag und Mitglied der Gemeinde Schafbrücke.

Die Veranstaltungen der Reihe sind: Gitarrenkonzert mit QuartArt (siehe S. 20); Vortrag zu Mystik mit Pfarrer Joachim Wörner (20. 10., 18 Uhr; Im Mittelpunkt werden Sinnsprüche von Angelus Silesius stehen: Nicht das Wissen über Christus ist entscheidend, sondern die Erfahrung seiner Gegenwart); Familienliteraturgottesdienst zu „Pettersson und Findus“ (siehe rechts); Harfenkonzert mit Tom Daun (siehe S. 21) und Weihnachtskonzert mit dem Manuel-Krass-Quintett (9. 12.).

Weitere Veranstaltungen sind geplant.

So., 15. Oktober, 11 Uhr



Ulrich Commerçon



Pop-Gottesdienst mit YANNISHA

Rundfunkpfarrer Jörg Metzinger gestaltet den Gottesdienst.

So., 29. Oktober, 11 Uhr

Pettersson und Findus

Familienliteraturgottesdienst

Ein Gottesdienstteam aus Erwachsenen und Kindern gestaltet den Gottesdienst mit Texten und Filmausschnitten aus der Kinderbuchreihe „Pettersson und Findus“. Der Posaunenchor macht Musik.

So., 5. November, 11 Uhr



Goldkonfirmation

Gottesdienst für und mit allen, die vor 50 Jahren Konfirmation in Schafbrücke gefeiert haben. ♪: Marina Kavtaradze (Klavier) und Christine Hüls (Querflöte)

So., 12. November, 11 Uhr

Buß- und Bettag

Gottesdienst von und mit Jugendlichen und mit Joschka Bauer

Mi., 22. November, 19 Uhr

Hinweis: Bitte parken Sie aus Rücksicht auf die Nachbarschaft nicht in der Bahnstraße, sondern beispielsweise in der Nähe des BMW-Autohauses!





Offen und innovations- freudig

DAS PRESBYTERIUM HAT DAS
LEITBILD AKTUALISIERT UND
VERABSCHIEDET. SO SIEHT SICH
DIE GEMEINDE SCHAFFBRÜCKE.

1. Kirche von unten, Kirche mit vielen

Die Gemeinde beteiligt möglichst viele Menschen aktiv an der Planung und Gestaltung von Gottesdiensten, Veranstaltungen und Projekten. Die Gemeinde lebt von der Beteiligung und vom Mitmachen. Sie richtet sich auf eine Zukunft aus, in der immer weniger Aufgaben durch hauptamtliche Pfarrpersonen übernommen werden können.

2. Kirche für Jung und Alt

Die Gemeinde leistet professionelle Jugendarbeit und eine moderne, offene und vielschichtige Konfirmandenarbeit. Sie sorgt für einen guten Kontakt zwischen den Generationen.

3. Musikkirche

Musik ist das Lebenselixier der Gemeinde. Musik in allen Farben ist willkommen: von Posaunenchor bis Kammerorchester, von Klassik über Jazz und Blues bis Pop. An Musik wird nicht gespart.

4. Kirche über Grenzen

Die Gemeinde bewegt sich in ihren Gottesdiensten und Veranstaltungen, in ihrer Theologie und ihren Veröffentlichungen bewusst hinein in den Grenzraum zwischen Glauben und Zweifel, zwischen Spiritualität und Weltlichkeit. Sie überschreitet Grenzen, indem sie Ökumene, Interkulturalität und interreligiöse Zusammenarbeit aktiv sucht und gestaltet.



5. Gesellschaftspolitische Kirche

Die Gemeinde bekennt Farbe und positioniert sich gesellschaftspolitisch, wo Gerechtigkeit, Menschenrechte, das friedliche Zusammenleben und die Rechte von Minderheiten gefährdet sind.

6. Offene Kirche

Die Gemeinde ist offen und einladend: für Menschen aus allen Ländern, Kulturen, Religionen, Schichten; für heterosexuelle und queere Menschen¹, alte und junge Menschen. In ihren Angeboten und Veröffentlichungen spricht sie bewusst die Vielfalt der Menschen an.

7. Innovative Kirche

Die Gemeinde entwickelt sich ständig weiter und überprüft laufend, ob ihre Angebote zeitgemäß und zukunftsfähig sind. Sie schätzt ihre Traditionen und hat den Mut zu Innovationen.

8. Sichtbare Kirche

Die Gemeinde legt Wert auf eine professionelle Öffentlichkeitsarbeit. Dazu gehört ein Gemeindebrief, der Strahlkraft über den Kreis der Gemeindemitglieder hinaus entwickelt. Der Gemeindebrief, ebenso wie die Online-Kanäle, sind das Aushängeschild und die Plattform, auf der das Gemeindeleben sichtbar gemacht und relevante Themen zu Glauben und Kirche öffentlich diskutiert werden.

¹ LGBTQI: lesbisch, schwul (gay), bisexuell, trans*/transgeschlechtlich, inter*/intersexuell

2024 wird das Presbyterium neu gewählt

Am **18. Februar 2024** wird das Presbyterium der Kirchengemeinde neu gewählt. Alle wahlberechtigten Mitglieder der Kirchengemeinde konnten bis zum 16. Juni 2023 schriftlich Wahlvorschläge einreichen. Aus den Vorschlägen wurde eine vorläufige Bewerberliste erstellt. Sie wird bei der Gemeindeversammlung am 17. September vorgestellt. Weitere Bewerbungen sind bis dahin noch möglich. In Schafbrücke werden mindestens acht Kandidatinnen und Kandidaten gesucht. Außerdem ist eine bzw. ein beruflich Mitarbeitender in das Presbyterium zu wählen. Die vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten müssen am Wahltag mindestens 18 Jahre alt und konfirmiert oder Konfirmierten gleichgestellt sein. Sie müssen in das Wahlverzeichnis eingetragen sein und nach den Bestimmungen der Kirchenordnung zur Leitung und zum Aufbau der Kirchengemeinde geeignet sein. Darüber hinaus dürfen sie das 75. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Auch die beruflichen Mitarbeitenden müssen diese Voraussetzungen erfüllen.

Im nächsten Gemeindebrief werden alle Bewerberinnen und Bewerber vorgestellt.

KONZERTE IM HERBST

Saiten und Flötentöne



QuartArt

Gitarrenmusik vom Feinsten

„QuartArt“ spielt Musik aus Klassik, Spanien und Südamerika von Komponisten wie Dowland, Bach, Albeniz oder Piazzolla. Außer Gitarren setzen die vier Multi-Instrumentalist*innen ihre Stimmen, Panflöten, Cavaquinho, Bandolim, Bass oder Melodion ein. Die Konzertbesucher*innen erwartet ein mit vielen Klangfarben angereichertes, kurzweiliges, informatives und stilübergreifendes Konzertprogramm. Es spielen Maria Demmer (Gitarre, Bandolim, Bass, Percussion), Christiane Feger (Gitarre, Cavaquinho, Gesang), Dietmar Kunzler (Gitarre, Panflöten, Melodion, Bass, Requinto, Gesang) und Ruth Zimmer (Gitarre, Gesang). Der Eintritt kostet 10 Euro. Karten gibt es an der Abendkasse. Sie können reserviert werden beim Gemeindebüro unter schafbruecke@ekir.de, Telefon 0681 83090190 (Nachricht auf Anrufbeantworter hinterlassen).

**So., 15. Oktober, 17 Uhr,
Gemeindezentrum Schafbrücke**

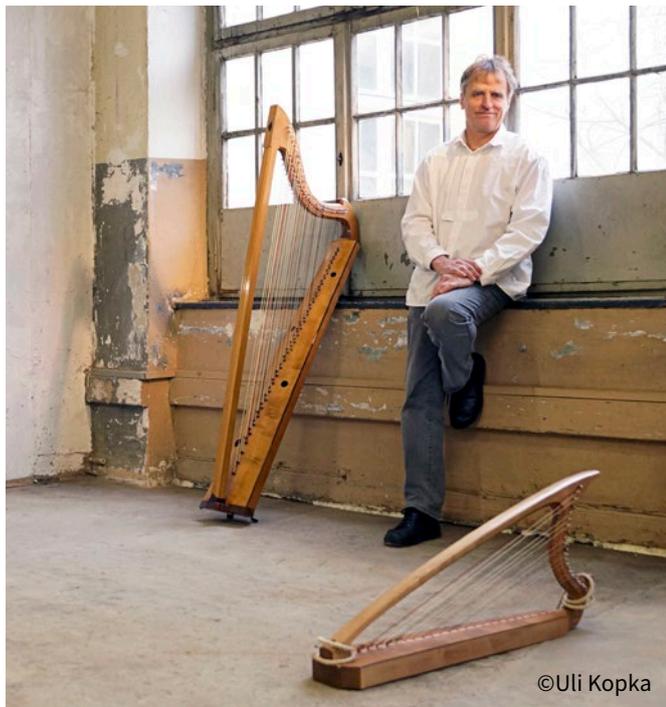


Matthis Löw

Singer-Songwriter-Konzert

Matthis Löw ist der Paradiesvogel unter den Singer-Songwritern. Mit seiner Harfe hebt er sich von den unzähligen Songwritern mit Gitarre ab. Er beweist: Auch Harfe lässt sich mit Popmusik exzellent vereinen. Neben eigenen Songs reicht sein Songrepertoire von Chartstürmern bis hin zu Indieperlen.

**So., 5. November, 18 Uhr,
Gemeindezentrum Brebach**



Tom Daun: Von Mönchen, Barden und Elfen

Melodien und Mythen der keltischen Harfe

Im Rahmen seiner Herbsttournee gastiert der Harfenist Tom Daun am 23. November in der Kirche am Lorenzberg. Sein Programm lädt auf eine musikalische Zeitreise in die Welt vergangener Jahrhunderte ein. Mit Harfe und Bibel zogen die keltischen Mönche des Mittelalters einst durch Europa. Im alten Irland besänftigte der Barde mit dem Instrument seine Zuhörer. Feen und Elfen übten mit ihrem Saitenklang Zauber aus. Der renommierte Harfenist Tom Daun fasziniert mit keltischen Klängen zwischen Mittelalter und Moderne: tänzerisch und verträumt, mitreißend und meditativ. Eine Fantasiereise durch intime Klangwelten, Musik zum Träumen, Tanzen und Staunen: „Tom Daun ist ein Zauberer auf den Saiten. Was immer er spielt, ist kunstvoll verziert und reich an Ornamenten, wie keltische Buchmalerei.“ (Neue Ruhr Zeitung)

Karten an der Abendkasse und im Vorverkauf zum Preis von 15 Euro (ermäßigt 13 Euro) im Gemeindebüro, Telefon 0681 83 09 01 90, schafbruecke@ekir.de. Mehr Infos: www.tomdaun.de

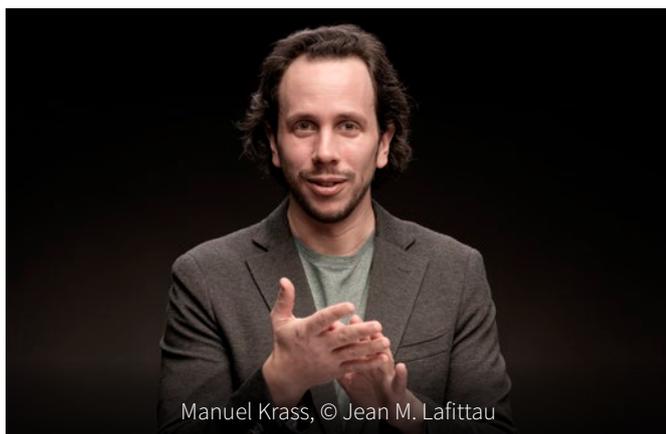
**Do., 23. November, 19.30 Uhr,
Gemeindezentrum Schafbrücke**

Save-the-date:

Jazzige Weihnachten

mit Manuel Krass & Band

Sa., 9. Dezember



SCHWERPUNKT NACHBARSCHAFT



**Wer ist mein
Nächster?**

Versteht eigentlich heute noch jeder diese Frage? Der Evangelist Lukas erzählt, dass sie Jesus gestellt wurde im Zusammenhang mit dem Gebot der Nächstenliebe: Du sollst deinen Nächsten lieben!

Die Nächste, der Nächste, wer ist das? Das unbekannte Wesen! Auf Facebook hat man Freunde, auf YouTube, Instagram oder TikTok Follower und die stehen 24/7 zur Verfügung. Da lässt das Interesse an den Menschen, die mir etwa zufällig ganz nahekommen, nach. An der Haltestelle vielleicht oder in der Bahn, im Wartezimmer. Dort ist der zufällige Plausch aus der Mode gekommen. Genauso im Laden. Ich (ein Auslaufmodell) freue mich jedes Mal, wenn eine Verkäuferin mich berät und wir ins Plaudern kommen.

Neulich an der Kasse eines Kaufhauses, das es nun nicht mehr gibt: Der Grantler vor mir kriegt sich gar nicht mehr ein, weil er ein paar Minuten in der Schlange stehen muss. Als ich an der Reihe bin, meine ich nur: „Gute Nerven mit Kunden meines Alters!“ Der Kassierer lächelt mild. Der Nächste kann auch nerven, so dass man sanft seufzt: die Nächste. Bitte!!!

Unsere menschlichen Kontakte können nun einmal ebenso beglückend wie anstrengend sein. Der virtuelle Weg scheint da bequemer. Angeklickt. Weggeklickt! Nun ist es ja nicht vom Teufel, dass man zahlreiche Kontakte knüpfen kann über das weltweite Netz. Mache ich doch selber Gebrauch davon und freue mich, so mit Freunden wie Bekannten in Kontakt zu bleiben. Es scheint mir jedoch ein Trend zu sein, dass immer mehr Menschen eher in den über digitale Bande gespielten Kontakten leben als bei den Mitmenschen.

Mitmensch, so übersetzt übrigens die BASISBIBEL das griechische Wort πλησιον, Nächster, im Lukasevangelium. Und das hat wirklich die Bedeutung von Nähe unter Menschen und auch von Nachbarschaft.

Apropos Nachbarschaft. Sie ist ja der Zufallsgenerator des Zwischenmenschlichen. In sie wird man hineingeboren oder gelangt durch Umzug da hin. Manche Neuen stellen sich brav vor, andere verweigern das simple „Guten Tag“. Ach, wer könnte nicht Nachbarschaftsgeschichten erzählen. Von Hilfsbereiten und Rücksichtslosen, Aufmerksamen, Wachsamem und auch Denunzianten. „Es kann der Frömmste nicht in Frieden leben, wenn es dem bösen Nachbarn nicht gefällt.“ (F. Schiller, Wilhelm Tell)

Dabei sind Nachbarschaften ein gutes Laboratorium, gedeihliches Zusammenleben zu lernen. Ich muss ja meinen Nächsten nicht aus tiefstem Herzen lieben. Aber ich schikaniere ihn nicht. Ich freue mich, dass meine Nachbarin meine schlechte Tageslaune nicht persönlich nimmt und weiß selber, dass deren Probe mit der Band im Keller zeitlich begrenzt ist.

Dass wir in unserer digitalen Zeit ein Übungsfeld für Kommunikation mit den Nächsten brauchen, davon bin ich überzeugt. Jede Bahnfahrt, bei der die Zugbegleiterin flehentlich appelliert, dass die Passagiere ihre Taschen von den Sitzplätzen des überfüllten Regionalexpress räumen möchten, damit andere sich setzen können, bestärkt mich.

Lukas erzählt, wie ein wildfremder Ausländer einem von Räubern Überfallenen zum Nächsten wurde. Nächste Mitmenschen, das sind nicht nur Familie und Freunde, es sind die, die uns über den Weg laufen. Zufällig. Ein guter Umgang mit denen verhindert, dass wir unter die Räuber fallen.

Übrigens: Danke an die nette aus Berlin stammende Übersetzerin, die schon Jahrzehnte in Frankreich wohnt. Wir hatten ein bereicherndes Gespräch im Regionalexpress. Zufällig und analog.

Peter Sorg

Über den Gartenzaun

WAS LEUTE IN BREBACH ÜBER SCHAFFBRÜCKE DENKEN UND UMGEKEHRT

Neulich bin ich am Sonntag mit dem Rad zur Kirche gefahren: zu ungewohnter Zeit, um 10 Uhr, an ungewohnten Ort, nach Brebach. Ich wohne in St. Arnual, auf dem Schenkelberg, und habe erst etwas spät gemerkt, dass ich den Weg zum Lorenzberg genommen habe. Gut, dass ich einen zeitlichen Puffer eingeplant habe, da bin ich grad passend zum Beginn des Gottesdienstes angekommen. Pfarrer Schmitz-Kahmen predigt über Gerechtigkeit und spricht mich dabei einmal sogar direkt an (jetzt bin ich richtig wach!).

Ausgerüstet mit Zettel, Stift und Kamera „schnappe“ ich mir nach dem Gottesdienst Brebacher Kirchgänger für ein kurzes Interview zu Schaffbrücke. Das stellt sich als gar nicht so leicht heraus, die Brebacher sind recht scheu.

Auf geht's dann wirklich zum (Jugend-)Gottesdienst nach Schaffbrücke, wo ich um 11.30 Uhr ankomme, aber doch noch einiges mitbekomme. Entsprechend dem Biorhythmus dieser Gemeinde beginnt der Gottesdienst ja erst um 11. Hier ist es auch etwas leichter, an die Leute heranzukommen, denn wie üblich gibt es Kirchenkaffee, und wer erst mal die Tasse in der Hand hat...

Interviews und Fotos: Thorsten Tanto

Ich verbinde mit Schaffbrücke ...



Kirchenbesucherin in Brebach

Mit Schaffbrücke habe ich eigentlich nichts zu tun. Aber der neue Pfarrer ist ja von dort gekommen.

Ich bin katholisch, aber ich fühle mich hier in dieser Kirche wohl. In den Gemeindebrief möchte ich aber nicht; ich will mich nicht in den Vordergrund drängen!

Ich verbinde mit Brebach-Fechingen ...



Julia Bond

Ich denke an das Krankenhaus, das geschlossen ist, und an die Hütte, die auch zu ist. Dort gibt es aber immerhin noch eine Sparkassenfiliale, die mit Personal betrieben wird. Und in den Edeka dort gehe ich einkaufen.

.....

Eric Duve (Fechingen)

Schafbrücke ist für mich immer schwer greifbar gewesen, auch als ich auf dem Eschberg gewohnt habe. Wo sind da die Grenzen? Da fehlt irgendwie das Zentrum. Über das Gemeindezentrum dort war ich doch erstaunt, wie groß es ist – es sieht von unten, wenn man vorbeifährt, viel kleiner aus. Es wäre doch schön, wenn beide Gemeinden ein gemeinsames Bewusstsein entwickelten.

.....



.....

Andreas Theobald

Ich habe früher in Schafbrücke Fußball gespielt. Aber das ist schon lange her.

.....



.....

Cassandra Bond

Ich bin dort bei der freiwilligen Feuerwehr, und wir hatten dort eine öffentliche Übung, wo Paletten gebrannt haben. Außerdem war ich in dem Einführungsgottesdienst von Pfarrer Wörner. Den haben sie gut gemacht. Das Gemeindezentrum ist auch ganz schön, größer als hier, glaube ich.

.....



.....

Peter Sorg

Den industriellen Niedergang. Wir hatten mal vom Pfarrkonvent aus eine Führung in der Hütte. Üble Arbeitsbedingungen. Gut aber hart verdientes Geld mit gesundheitlichen Risiken war das. Auch die alte Brebacher Kirche auf dem Halberg ist ganz verfallen. Aber es gibt ja eine Konzentration der evangelischen Kirche in das Zentrum.

.....



Auf 50 in Brebach!

Am letzten Wochenende im August feiert die Gemeinde Brebach-Fechingen das 50. Jubiläum des Gemeindezentrums in Brebach. Damit erinnert sie an die Zeit Anfang der siebziger Jahre, als das Presbyterium der neugegründeten Evangelischen Kirchengemeinde Brebach-Fechingen den Bau in Auftrag gab. Nach dem Spatenstich Anfang 1972 und dem Richtfest ein Jahr später wurde das Gemeindezentrum am 19. August 1973 mit einem Festgottesdienst eingeweiht. Zu den Feierlichkeiten in diesem Jahr lädt die Gemeinde zu einem schönen Programm ein. Am Samstag, **26. August**, um 17 Uhr gibt es einen Festgottesdienst und anschließend Abendessen mit Leckereien vom Grill und Musik. Der Sonntag, **27. August**, beginnt mit dem Frühschoppen um 11 Uhr und geht weiter mit dem Mittagessen um 12 Uhr sowie Kaffee und Kuchen um 15 Uhr. Außerdem gibt es ein kreatives Programm für Jung und Alt.

Auf gute Nachbarschaft mit den Gemeinden in der Region

Die Region Halberg-Obere Saar mit den Gemeinden Brebach-Fechingen, Gesamtkirchengemeinde Saarbrücken-Ost, Obere Saar und Schafbrücke befasst sich seit Anfang 2021 mit der Erarbeitung eines Regionalkonzeptes 2030. Dies geschieht vor dem Hintergrund, dass in der Region die Zahl der Gemeindeglieder von 9609 in 2020 um 15 % auf voraussichtlich 8214 in 2030 sinken wird und dass zugleich die Anzahl der Pfarrstellen von aktuell 4,5 auf 2,5 zurückgehen wird. Ferner ist es unsicher, ob freie Pfarrstellen angesichts eines gravierenden Nachwuchsmangels künftig wiederbesetzt werden können.

In mehreren Treffen wurde über Möglichkeiten der Zusammenarbeit gesprochen. Ein konkretes Ergebnis ist die Predigtreihe „Ich, Jesus“ (S. 14). Außerdem wurden Gottesdienste mit regionalem Bezug herausgearbeitet: Gottesdienste von regionalem Interesse in einer Gemeinde, zu dem alle Gemeindeglieder eingeladen werden (etwa der Gottesdienst im Rahmen der 50-Jahr-Feier des Gemeindezentrums Brebach am 26. August 2023) und ein Zentralgottesdienst für die Region pro Jahr.

In Bezug auf die Sicherung der Seelsorge und Amtshandlungen wurde in einem regionalen Pfarrkonvent ein Vertretungskonzept zwischen den vier Pfarrpersonen – bei Bedarf unter Einbezug einer Gruppe von unterstützenden Ordinierten, das heißt pensionierten Pfarrerinnen oder Pfarrern sowie Prädikantinnen und Prädikanten, erarbeitet.



Ihr „Junge Sterne Händler“ aus dem Saarland

EXKLUSIVE LEISTUNGSVERSPRECHEN
NUR BEI IHRER SAAR-PFALZ-GARAGE MIT
DER JUNGEN STERNE SERVICE VORTEILSKARTE

- Kostenlose Rädereinlagerung
- Kostenloser Ersatzwagen
- Kostenlose Fahrzeugwäsche bei Wartung / Reparatur
- Bis zu 10 % Nachlass auf Räder, Reifen und Zubehör

www.junge-sterne.saarland



Die Jungen Sterne Leistungsversprechen



24 Monate



12 Monate



← 3 Monate



6 Monate



10 Tage



SAAR-PFALZ-GARAGE
familiär. freundlich. fair.

Saar-Pfalz-Garage GmbH
Im Pottaschwald 23 A • 66386 St. Ingbert
Tel. 06894 9632-0 • www.saar-pfalz-garage.de

Laut Auto Bild: Einziger Mercedes-Benz Händler in Deutschland mit zweimal Bestnote 1,0.
(www.autobild.de/beste-haendler oder [/beste-werkstaetten](http://www.autobild.de/beste-werkstaetten))

Geschäfte unter Nachbarn

Von einer schönen Ortsmitte in Schafbrücke zu sprechen, fällt schwer. Die Kaiserstraße ist eine stark befahrene Durchgangsstraße, und die Wohngebiete verteilen sich beidseits der Straße und der Bahnlinie. Trotzdem gibt es sowas wie ein Zusammengehörigkeitsgefühl auf der Schafbrücke. Dazu tragen auch die Geschäftsleute bei, die allen Schwierigkeiten zum Trotz die Kaiserstraße als Geschäftsstraße am Leben halten. Sie ermöglichen es den Einwohnerinnen und Einwohnern des Stadtteils noch immer, in der Nachbarschaft allerlei einzukaufen: etwa Brot, Schreibwaren, Süßes, Medikamente. Auch für erste und letzte Dinge ist gesorgt: Kindermoden auf der einen Seite und Bestattungen auf der anderen. Betina Speicher und Stefanie Dejon sind durch die Kaiserstraße spaziert und haben mit einigen Geschäftsinhabern geplaudert. Auf gute Nachbarschaft!

- 1** Zeitungen, Schreibwaren, Lotto, Fahrkarten und eine Poststelle finden wir bei Herrn Bach. Er hat das Geschäft im Jahre 2006 übernommen. Er ist in gutem Kontakt mit den Nachbarn und freut sich, dass auch wieder das Ladenlokal neben ihm mit einer Praxis für Massage belegt ist. Vorher war dort das Blumengeschäft, aber die Inhaberin ist leider verstorben. Auch gegenüber wird schon fleißig gewerkelt, so dass auch dort sich das Ladenlokal wieder mit Leben füllen wird.
- 2** Die Antiquitäten-Kunstgalerie Graef gibt es schon 30 Jahre. Als Nachbarn hilft man sich gegenseitig.
- 3** Mali Zinke ist die Inhaberin der Boutique Mali. Sie hat ihre Boutique auch schon 30 Jahre in Schafbrücke und kommt sehr gut mit ihren Mitmenschen in der Nachbarschaft aus.
- 4** Am 16. April 2023 hat die Eisdiele „Dolce Gelato“ eröffnet. Hier gibt es eine sehr große Auswahl an Eissorten, da kann die Entscheidung schon mal schwierig sein. Die Inhaber freuen sich über ihre

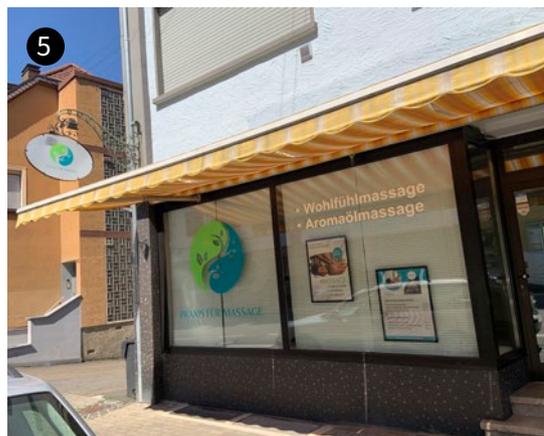
netten und hilfsbereiten Nachbarn, die sie herzlich empfangen haben.

5 Am 3. April 2023 hat Claudia Wottke die Praxis für Massage eröffnet. Sie wurde von ihren Geschäftsnachbarn sehr nett empfangen und alle sind hilfsbereit. Mit der gegenüberliegenden neuen Eisdiele gibt es sogar schon eine kleine Kooperation.

6 Nadine Lang ist seit 2016 mit „Nadine traut euch!“ (Freie Trauungen) in Schafbrücke ansässig. Im Jahre 2022 hat sie ihren Tätigkeitsbereich um „mit Herz Bestattungen“ erweitert. Mit ihren Geschäftsnachbarn steht sie in gutem Kontakt. Über die neue Eisdiele freut sie sich sehr, da wird in der Pause schon mal ein köstliches Eis geschleckt.

7 Erst vor ein paar Wochen hat der neue Haarsalon für Damen und Herren mit Nagelstudio eröffnet. Omar Almelhem und seine Frau sind in Schafbrücke von den Nachbarn herzlich begrüßt worden. Alle freuen sich, dass in das eine oder andere leerstehende Ladenlokal wieder Leben eingezogen ist.







11



10



8



9

10 Papa's Backstube hat am 1. Dezember 2022 die vorherige Bäckerei abgelöst.

11 Auto Kappel, das alteingesessene Autohaus, ist seit 1939 in Schafbrücke. Am 22. Februar 2022 hat Peter Braun Auto Kappel übernommen. Er hat nicht nur seine Firma in Schafbrücke, sondern er lebt dort in sehr guter Nachbarschaft. Manchmal braucht er eine geraume Zeit vom Auto bis ins Haus, da noch hier und da ein Schwätzchen gehalten wird.

8 Frau Gügen, die Inhaberin der „Tigerente“, hat den Secondhandladen für Kinderbekleidung und Babyerstaussattung seit 29 Jahren, davon zwölf Jahre in Schafbrücke, davor war sie in Scheidt. Der Laden ist ihr Lebenswerk und sie fühlt sich hier sehr wohl.

9 Den Friseursalon Weiland gibt es schon mehr als 50 Jahre. Seit 38 Jahren ist Frau Reis-Barthel Besitzerin des Salons. Auch sie pflegt zusammen mit ihrer Mitarbeiterin einen guten Kontakt im Haus und in der Nachbarschaft. Man kennt sich schließlich schon sehr lange.

Aufeinander achten

Wir haben es vor fünfzehn Jahren gewagt, in ein Haus zu ziehen, das zugleich von den Vermietern bewohnt wird. Und ihrer Katze und zwei Dackeln, ein Stockwerk über uns.

Wir haben es nicht bereut, sondern sind Freunde von Margareta und Andrzej geworden. Beide sind Ärzte und haben den Versuch der polnischen Diktatur, die Solidarnosc gewaltsam und unter Verhängung des Kriegsrechts zu zerschlagen, in den Achtzigern hautnah mit erlebt. Andrzej ist auf abenteuerliche Weise aus Polen entkommen, und Margareta konnte mit den beiden kleinen Töchtern irgendwann nachkommen. Wir laden

uns gegenseitig auf große Familienfeste ein, und dass unser Kronleuchter manchmal wackelt, wenn sich oben Manni, ein ziemlich großer Hund, der hin und wieder zu Besuch ist, kratzt, macht nichts. Denn wir wissen ja, dass der Leuchter hängen bleibt. Und wenn Maral Trompete oder seit neuestem Flügelhorn spielt, erwähnen Margareta und Andrzej den Ton lobend. Wenn wir im Urlaub sind, dann werden unsere Wellis Akito und Apollo bestens versorgt, und wenn Margareta und Andrzej unterwegs sind, wissen sie, dass wir auf Moustaki, ihren zypriotischen Kater, achten.

Thorsten Tanto



Gottesdienste

Sc = Schafbrücke; Br = Brebach;
Fe = Fechingen; Bl = Bliesransbach

August 2023

Im August finden keine Gottesdienste in Schafbrücke statt. Bitte besuchen Sie die Gottesdienste in den Nachbargemeinden!

Sa., 26. August

50 Jahre Gemeindezentrum Brebach
17 Uhr (Br), Festgottesdienst; Joachim Wörner und
Superintendent Christian Weyer

September 2023

So., 3. September, Predigtreihe „Ich, Jesus“

10 Uhr (Fe), Karsten Siegel, mit Kirchenkaffee
11 Uhr (Sc), Gerd Schroer; ♪: Uli und Sabine Schreiber
(mit Abendmahl)

So., 10. September, Predigtreihe „Ich, Jesus“

10 Uhr (Br), Uwe Herrmann, mit Kirchenkaffee
11 Uhr (Sc), Uwe Herrmann; ♪: Marina Kavtaradze
und Sina Günther

Sa., 16. September, Taufe am Bach

15 Uhr, Wittehof Fechingen; Ute Decker

So., 17. September, Predigtreihe „Ich, Jesus“

10 Uhr (Br), Gerd Schroer; mit Kirchenkaffee
11 Uhr (Sc), Joachim Wörner; ♪: Kirchenband
Good Vibes; Gemeindeversammlung

So., 24. September, Interkulturelle Woche

10 Uhr (Fe), Joachim Wörner, mit Abendmahl;
Kirchenkaffee, Gemeindeversammlung
11 Uhr (Sc), Veronika Kabis & Team;
♪: Marina Kavtaradze und Shadi Kassis



*„Bestattungshaus
Schweitzer“*

**Wir sind für Sie da,
wann immer Sie uns brauchen.**

**Kaiserstraße 3
66133 Saarbrücken
Telefon: 0681 / 81 31 32**

www.Bestattungshaus-Schweitzer.eu

Unsere Partner
Kuratorium Deutsche Bestattungskultur GmbH
Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG



Oktober 2023

So., 1. Oktober, Erntedank

10 Uhr (Wittehof Fechingen); Jens Ammer
10 Uhr (Wintringer Hof); Pfarrer i.R. Josef Jirasek
11 Uhr (Sc), Joachim Wörner; ♪: Uli Schreiber

So., 8. Oktober, Erntedank

11 Uhr (Sc), Joachim Wörner; ♪: Pink Varnish
(mit Abendmahl)

So., 15. Oktober

10 Uhr (Br), Joachim Wörner; mit Kirchenkaffee
11 Uhr (Sc), Eröffnungsgottesdienst Veranstaltungsreihe
„Jetzt ist die Zeit“; Kanzelrede Ulrich Commerçon;
Liturgie: Veronika Kabis; ♪: Matthis Löw

So., 22. Oktober

10 Uhr (Bl), Josef Jirasek
11 Uhr (Sc), Stephan Hüls; ♪: Oratorienchor

So., 29. Oktober

10 Uhr (Br), Joachim Wörner; mit Abendmahl
11 Uhr (Sc), Pop-Gottesdienst; Jörg Metzinger;
♪: Yannisha

Di., 31. Oktober, Reformationstag

18 Uhr (Fe), Ökumenischer Gottesdienst; Jens Ammer
und Helmut Willems; mit Abendmahl

November 2023

Mi., 1. November, Allerheiligen

18 Uhr (Kath. Kirche Brebach Maria Hilf),
Ökumenischer Gottesdienst; Joachim Wörner,
Matthias Holzapfel

So., 5. November

10 Uhr (Bl), Frank Fürtig
11 Uhr (Sc), Familienliteraturgottesdienst „Pettersson
und Findus“; Gottesdienstteam; ♪: Posaunenchor

So., 12. November

10 Uhr (Br), Josef Jirasek
11 Uhr (Sc), Goldkonfirmation; Joachim Wörner;
♪: Marina Kavtaradze und Christine Hüls; mit Abendmahl

So., 19. November, Volkstrauertag

10 Uhr (Fe), Joachim Wörner; mit Kirchenkaffee
11 Uhr (Sc), Peter Sorg; ♪: Uli Schreiber

Mi., 22. November, Buß- und Bettag

18 Uhr (Br), Ökumenischer Gottesdienst
19 Uhr (Sc), Gottesdienst mit Jugendlichen;
Joschka Bauer

So., 26. November, Totensonntag

10 Uhr (Br), Joachim Wörner (mit Abendmahl)
10 Uhr (Fe), Florian Schmitz-Kahmen (mit Abendmahl)
10 Uhr (Bl), Frank Fürtig (mit Abendmahl)
11 Uhr (Sc), Veronika Kabis; ♪: Collegium musicum
Schafbrücke; Leitung: Marie Steis

Gruppen und Kreise

Kindergottesdienst-Team

Stefanie Dejon, Christine Rüb
Kontakt übers Gemeindebüro
parallel zum 11-Uhr-Gottesdienst: 10./17./24. September,
1./8./15. Oktober, 12./19./26. November
Kein Kigo in den Ferien: Sommer 23. Juli–3. September,
Herbst 23. Oktober–5. November
Vorbereitung und Proben Krippenspiel ab 12. November

Jugendarbeit und Jugendkella

Joschka Bauer, joschka.bauer@ekir.de
Mobil: 0172 / 21 51 939
Jugendkella freitags, 17–21 Uhr
Gruppenstunde für 7–13-Jährige freitags, 17–18 Uhr

Hausaufgabenhilfe

montags und mittwochs, 15 Uhr
Kristin und Hartwig Genkel
Kontakt übers Gemeindebüro

Konfi-Treffen

Termine siehe Website
Team: Joachim Wörner, Joschka Bauer,
Christine Schönau-Woll, Niko Halbach

Gymnastik für Leib und Seele

montags, 9.15–10.15 Uhr
Margit Gies-Gross, m.gies.gross@gmail.com

Männer am Herd

geschlossene Gruppe

Männergruppe

jeden zweiten Do. im Monat, 19.30 Uhr
Kontakt übers Gemeindebüro

Ökumenischer Frauenkreis

7. September / 12. Oktober / 2. November /
14. Dezember, jeweils 15 Uhr,
Anne Pörsch, Telefon: 0681 / 81 43 24

Gruppe TeamGeist

30. September, ab 16 Uhr, Gemeindezentrum Brebach
17. November, ab 18 Uhr, Schafbrücke
Kontakt über Joachim Wörner

Posaunenchor Schafbrücke

mittwochs, 19.30 Uhr
Andreas Schneider, andreas-schneider@posteo.de
Mobil: 0172 / 23 38 248

Probe Collegium Musicum Schafbrücke

donnerstags, 17.30–19 Uhr

AG KuKi (Kultur und Kirche)

Helmut Paulus, helmutpaulus@t-online.de

www.

www.schafbruecke.de

Facebook: „Kirche am Lorenzberg“

Evangelische Kirche an der Saar:

www.evks.de

Kontakt

Gemeindebüro

Silke Schmeer

Am Lorenzberg 10

66121 Saarbrücken-Schafbrücke

Telefon: 0681 / 83 09 01 90

E-Mail: schafbruecke@ekir.de

Geöffnet: Di. & Do. von 11 bis 14 Uhr

Geschlossen vom 5. bis 14. September

Pfarrer

Joachim Wörner

E-Mail: joachim.woerner@ekir.de

Telefon: 0171 / 32 95 771

Küsterin Betina Speicher

Mobil: 0159 / 03 45 81 80

Projekte, Trauerbegleitung, Frauen, Senior*innen

Veronika Kabis, Prädikantin

Telefon: 0172 / 97 90 749

E-Mail: veronika.kabis@ekir.de

Presbyterium

Jörg Adam (Vorsitzender), Stefanie Dejon,
Nikolai Halbach (stv. Vorsitzender), Veronika Kabis
(Mitarbeiterpresbyterin), Birgit Lorenz (Finanzkirch-
meisterin), Joel Schanz, Christine Schönau-Woll,
Thorsten Tanto

Vermietungsanfragen

Anfragen ans Gemeindebüro

Impressum

Redaktion Gemeindebrief

Veronika Kabis (Koordination; v.i.S.d.P.)

Fotos

Thorsten Tanto, Veronika Kabis, Betina Speicher,
Stefanie Dejon, Christine Schönau-Woll, Joschka Bauer,
Alexander Weber, Foto S. 1: Freepik.com / wirestock

Redaktionsschluss: 31. Oktober 2023

Verteilung: Ehrenamtliche & Konfis

Gestaltung: Christian Bart

Druck: COD Saarbrücken

Auflage: 1.000

Wenn Sie mit der Veröffentlichung persönlicher Daten
und Fotos nicht einverstanden sind, können Sie beim
Gemeindebüro formlos Widerspruch einlegen.

Spendenkonten

Sparkasse Saarbrücken DE98 5905 0101 0051 6422 21
Vereinigte Volksbank e. G. DE91 5909 2000 3030 4200 54
Bei Spenden beachten Sie bitte, dass Sie nur dann
eine Spendenbescheinigung erhalten können, wenn
auf dem Kontoauszug Ihre Adresse angegeben ist.

PREDIGTREIHE
MIT KANZELTAUSCH

ICH, JESUS

ICH BIN:
DER WEG
DER WEINSTOCK
DIE TÜR
DIE AUFERSTEHUNG

3.-17.9.
2023

Gottesdienste

So, 3. September:

10 Uhr, Fechingen, Karsten Siegel
10 Uhr, Bischmisheim, Uwe Herrmann
10 Uhr, Güdingen, Joachim Wörner
11 Uhr, Schafbrücke, Gerd Schroer

Sa, 9. September:

18 Uhr, Bischmisheim, Joachim Wörner

So, 10. September:

10 Uhr, Brebach, Uwe Herrmann
10 Uhr, Scheidt, Joachim Wörner
10 Uhr, Sitterswald, Karsten Siegel
11 Uhr, Schafbrücke, Uwe Herrmann

Sa, 16. September:

18 Uhr, Bübingen, Uwe Herrmann

So, 17. September:

10 Uhr, Brebach, Gerd Schroer
11 Uhr, Schafbrücke, Joachim Wörner
10.30 Uhr, Bischmisheim, Karsten Siegel
(Gottesdienst für Groß & Klein)
10 Uhr, Scheidt, Uwe Herrmann

www.schafbruecke.de

www.ev-brebach-fechingen.de

www.evangelisch-obere-saar.de

www.evangelisch-in-saarbruecken-ost.de